

Lauda-Königshofen erleben

Der Newsletter für Politik & Verwaltung • Leben & Wohnen • Kultur & Freizeit

**"DIE HÄNDLER VOM TAUBERTAL" STÄRKT
DIE FAMILIEN IN ZEITEN VON CORONA**

Heimatgeschichte als Brettspiel



So hat Lauda-Königshofen gewählt



**2,3 Mio. Euro fließen
ins Stadtgebiet**



**Unterstützen Sie
die Gastronomie!**

Der März im Rückblick



Der Monat März stand ganz im Zeichen der Bürgermeisterwahl. An der einwandfreien Durchführung waren viele Helfer beteiligt, deren großartiges Engagement an dieser Stelle ausdrücklich betont werden soll. Dankeschön an alle – und dem neu gewählten Bürgermeister Dr. Lukas Braun alles Gute! Weitere wichtige Projekte waren die Einweihung des Zentralhochbehälters für die Wasser-

versorgung und das Jubiläum "25 Jahre Industriepark ob der Tauber" – mehr zu all diesen Themen lesen Sie in diesem Newsletter. Wir wünschen nun – trotz der aktuellen Lage – einen schönen Frühlingsbeginn ein frohes Osterfest mit Ihren Familien!

► [Mehr Bilder in unserem Instagram-Album](#)

Lob & Anregungen unserer Bürger

Unterstützung bei Wahlfragen

Die Bürgermeisterwahl hat allen Beteiligten ein hohes Maß an persönlichem Einsatz abverlangt. Viele Bürgerinnen und Bürger griffen zum Telefonhörer und stellten Fragen zum Ablauf der Wahl. Die lange Erreichbarkeit der Hotline bis 20 Uhr wurde dabei ausdrücklich gelobt.

"Lecker schmeckt's auch daheim!"

Auf sehr gute Resonanz in den sozialen Netzwerken stieß die Kampagne "Lecker schmeckt's auch daheim!". Damit möchte die Stadt in Zeiten des Coronavirus die ansässige Gastronomie unterstützen und ruft dazu auf, die leckeren Gerichte zu bestellen und zuhause zu genießen.

Betrifft: Corona



INFEKTIONSSCHÜTZENDE MASSNAHMEN

Stadt setzt Corona-Lenkungsstab ein

Angesichts der rasanten Ausbreitung des Coronavirus hat die Stadt Lauda-Königshofen einen Lenkungsstab eingesetzt, der aus den Leitern aller Fachbereiche der Stadtverwaltung besteht und in regelmäßigen Abständen über wirkungsvolle Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung berät.

Die Leitung des Lenkungsstabs übernimmt Bürgermeister Thomas Maertens. In enger Abstimmung mit weiteren Behörden sowie den einzelnen Sachgebieten wertet der Lenkungsstab die Situation vor Ort aus, veranlasst entsprechende Handlungsanweisungen und gibt Empfehlungen für die Bürgerschaft heraus. Das oberste Ziel ist, die weitere Ausbreitung der Infektion zu verlangsamen. Im Folgenden wird das gemeinsam abgestimmte Maßnahmenpaket näher erläutert.

Veranstaltungen

Alle städtischen Veranstaltungen werden bis auf Weiteres abgesagt. Dazu zählt zum Beispiel der für Sonntag, 17. Mai 2020 in Lauda geplante Maimarkt mit verkaufsoffenem Sonntag. Über die Durchführung von Veranstaltungen, die nach den Osterferien stattfinden, wird zu gegebener Zeit entschieden.

Schließung der öffentlichen Einrichtungen

Das Hallenbad mit Sauna, der Bürgertreff Mehrgenerationenhaus, das Heimatmuseum und die Stadtbücherei bleiben geschlossen. Die Verleihfristen für Büchereikunden werden automatisch verlängert. Auch die Stadtteilzentren sowie die Verwaltungsstellen Königshofen und Unterbalbach werden bis auf Weiteres nicht zugänglich sein, ebenso die Hallen (für Veranstaltungen sowie für den Vereinssport).



Betrifft: Corona

Direkter Kontakt zur Stadtverwaltung

Die Bürger können sich darauf verlassen, dass die Mitarbeiter der Stadtverwaltung weiterhin für wichtige Angelegenheiten zu den gewohnten Sprechzeiten erreichbar sind. Um den Publikumsverkehr und damit die Anzahl der Sozialkontakte auf ein notwendiges Maß zu reduzieren, ist jedoch das Rathaus in Lauda seit Dienstag, 17. März nicht mehr frei zugänglich. Stattdessen wird die Bevölkerung gebeten, sich vorab telefonisch oder per E-Mail an die Mitarbeiter der Stadtverwaltung zu wenden. Die Kontaktdaten sind auf der städtischen Homepage www.lauda-koenigshofen.de/stadt-und-politik/rathaus-wegweiser/mitarbeiter aufgelistet. Grundsätzlich wird darum gebeten, Behördengänge auf wesentliche, nicht aufschiebbare Vorgänge zu begrenzen, um Gesundheitsrisiken zu vermeiden.

Notfallbetreuung

Seit Dienstag, 17. März sind alle öffentlichen und privaten Schulen und Kindergärten in Baden-Württemberg bis einschließlich Ende der Osterferien geschlossen. Sofern beide Eltern in einem Bereich arbeiten, der kritischen Infrastrukturen zuzurechnen ist, steht eine Notfallbetreuung innerhalb der regulären Schul- und Betreuungszeit zur Verfügung. Zur kritischen Infrastruktur zählen insbesondere die Gesundheitsversorgung (medizinisches und pflegerisches Personal, Hersteller von für die Versorgung notwendigen Medizinprodukten), die Aufrechterhaltung

der öffentlichen Sicherheit und Ordnung einschließlich der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr (Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz), die Sicherstellung der öffentlichen Infrastruktur (Telekommunikation, Energie, Wasser, ÖPNV, Entsorgung) sowie die Lebensmittelbranche. Die jeweiligen Einrichtungen haben hierzu die Eltern bereits informiert.

Feuerwehr

Die Feuerwehr ist nach wie vor einsatzbereit und steht für Feuerwehreinsätze zur Verfügung. Damit die Feuerwehr sich entsprechend schützen kann, wird gebeten, die Einsatzkräfte unbedingt bei einem Vorfall darauf hinzuweisen, wenn man sich in einem Risikogebiet aufgehalten hat oder sich in Quarantäne befindet.

Freies WLAN vorübergehend deaktiviert

Zur Vermeidung von Menschenansammlungen auf öffentlichen Flächen hat die Stadt Lauda-Königshofen alle öffentlichen WLAN-Hotspots bis auf Weiteres abgeschaltet. Die Maßnahme ist ein Beitrag gegen die weitere Ausbreitung des Coronavirus.

Erhebung der Kindergartenbeiträge

Die Einziehung der Kindergartenbeiträge für den Monat April wird vorübergehend ausgesetzt. Eine abschließende Entscheidung über die Erhebung dieser Zahlung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Aktuelle Informationen zum Coronavirus

Auf www.lauda-koenigshofen.de/corona finden Sie gesammelt viele nützliche Informationen. Dazu zählen:

- Die Verordnung der Landesregierung über infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Virus SARS-Cov-2 (Corona-Verordnung - CoronaVO) im Wortlaut
- Auslegungshinweise zur Corona-Verordnung
- Informationen zur Unterstützung für Betriebe von Bund und Land und zum Soforthilfeprogramm des Bundes und Landes Baden-Württemberg
- Ansprechpartner zum Coronavirus
- Steuerliche Fragen
- Allgemeine Fragen & Antworten

Corona-Hilfen

Die Wirtschaftsförderung des Landratsamts Main-Tauber-Kreis hat eine Themenseite zur Corona-Krise eingerichtet.

► [Klicken Sie zum Öffnen auf den Link.](#)

Betrifft: Corona



In Lauda-Königshofen findet man eine Vielzahl gastronomischer Betriebe, die für jeden Geschmack das passende Schmankehl bereithalten. Gerade jetzt in Zeiten von Corona möchte die Stadt Lauda-Königshofen die ansässigen Betriebe mit der Aktion „Lecker schmeckt's auch daheim!“, die bereits in den sozialen Medien große Resonanz fand, unterstützen.

Die zugrunde liegende Idee ist wie folgt: Viele Gastronomiebetriebe bieten einen Abhol- oder Lieferservice an. Die Bürger werden nun aufgerufen, von diesem Angebot Gebrauch zu machen und die Betriebe mit einer Bestellung zu unterstützen. Denn kulinarische Momente kann man auch daheim mit der Familie genießen.

► Alle bekannten Gasthäuser und Restaurants sind hier aufgelistet.

Politik & Verwaltung

12 STADTTEILE

WÄHLTEN

IHR

STADTOBERHAUPT

BÜRGERMEISTERWAHL IN LAUDA-KÖNIGSHOFEN

Dr. Lukas Braun ist neuer Bürgermeister

Dr. Lukas Braun ist neu gewählter Bürgermeister der Stadt Lauda-Königshofen. 3.028 Bürger gaben ihm im zweiten Wahlgang am Sonntag, 29. März 2020 ihre Stimme. Zuvor hatte die Stadtverwaltung als Vorsichtsmaßnahme gegen die Ausbreitung des Coronavirus ausdrücklich die Briefwahl empfohlen.

Die Stadtverwaltung bedankt sich bei allen Wahlhelfern für die Unterstützung in dieser besonderen Situation. Die schwierigen Umstände erforderten ein außergewöhnlich hohes Engagement aller Beteiligten, um eine rechtssichere Durchführung der Wahl sicherzustellen. Dafür gebührt allen große Wertschätzung!

Wir gratulieren Dr. Lukas Braun und heißen ihn in Lauda-Königshofen herzlich willkommen!



Das endgültige Wahlergebnis (ausführlich nach Stadtteil sortiert) finden Sie auf der nächsten Seite.

Politik & Verwaltung



Das endgültige Wahlergebnis

Wahl- bezirk	Abgegebene Stimmen/Wahl- berechtigte	Gültige Stimmen	Dr. Lukas Braun		Georg Wyrwoll		Michael Maragudakis		Sonstige
			Stimmen Prozent	Stimmen Prozent	Stimmen Prozent	Stimmen Prozent			
Beckstein	202/309	202	94 46,54 %	106 52,48 %	2 0,99 %		0		
Deubach	54/79	54	17 31,48 %	35 64,82 %	2 3,70 %		0		
Gerlachsheim	679/1.333	677	423 62,48 %	251 37,08 %	3 0,44 %		0		
Heckfeld	237/337	237	126 53,17 %	111 46,84 %	0 -		0		
Königshofen	988/2.029	984	589 59,86 %	388 39,43 %	6 0,61 %		1		
Lauda	2.182/4.434	2.181	1.076 49,34 %	1.088 49,89 %	14 0,64 %		3		
Marbach	145/223	145	75 51,72 %	70 48,28 %	0 -		0		
Messelhausen	130/250	130	31 23,85 %	99 76,15 %	0 -		0		
Oberbalbach	329/529	327	143 43,73 %	183 55,96 %	1 0,31 %		0		
Oberlauda	334/547	334	128 38,32 %	203 60,78 %	3 0,90 %		0		
Sachsenflur	144/258	143	65 45,46 %	77 53,85 %	1 0,70 %		0		
Unterbalsbach	634/1.259	633	261 41,23 %	367 57,98 %	5 0,79 %		0		
Summe	6.058/11.587	6.047	3.028 50,07 %	2.978 49,25 %	37 0,61 %		4		
	Wahlbeteiligung: 52,28%								

Politik & Verwaltung



STÄDTEBAULICHE FÖRDERMITTEL

2,3 Mio. € fließen nach Lauda-Königshofen

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau bewilligt 265 Millionen Euro für 396 städtebauliche Maßnahmen. Davon gehen 2,3 Mio. Euro nach Lauda-Königshofen, um zwei wichtige Bauprojekte im Stadtgebiet kostenschonend zu realisieren.

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau hat den Städten und Gemeinden im Land insgesamt rund 265 Millionen Euro für städtebauliche Erneuerungsmaßnahmen bewilligt. Davon kommen rund 101,9 Millionen Euro vom Bund. Damit können insgesamt 396 städtebauliche Sanierungsgebiete gefördert werden. Darunter sind 44 Neumaßnahmen, 292 Maßnahmen, für die die Mittel aufgestockt werden, sowie 60 Einzelvorhaben, die im Rahmen des Bund-Länder-Investitionspakts „Soziale Integration im Quartier“ gefördert werden.

Neben den laufenden Maßnahmen auf dem Bahnareal in Lauda, u. a. dem Bau der Personenunterführung, kommt es auch zukünftig zu städtebaulich wichtigen Veränderungen. Dazu zählen der Ausbau des Einzelhandels sowie ein geplantes Seniorenwohn- und Pflegeheim mit ergänzender Wohnnutzung mit ca. 100 Wohneinheiten und die Erstellung von Stellplätzen. Die Zuwen-

dung in Höhe von 1,8 Mio. Euro kommt dem laufenden städtebaulichen Erneuerungsgebiet zugute. „Eine große Chance für die Schaffung von Wohnraum bieten ehemals bahntechnisch genutzte Gebiete, die mit Hilfe der Städtebaufördermittel umgestaltet und neu genutzt werden“, erläutert Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL. „Wichtig für den Wirtschaftsstandort ist aber auch, Flächen in Altortslagen zu reaktivieren“, so die Ministerin.

Ein Beispiel hierfür ist die Sanierungsmaßnahme Eisenbahnavorstadt in Königshofen: Hier wird die Finanzhilfe für das laufende städtebauliche Erneuerungsgebiet um 500.000 € erhöht. „Die Städtebauförderung schafft Arbeitsplätze und jeder eingesetzte Förder-Euro löst durchschnittlich acht Euro an öffentlichen und private Folgeinvestitionen aus“, teilt Hoffmeister-Kraut mit. Davon profitiere vor allem das regionale Handwerk.

Dank für großzügige Förderungen

Bürgermeister Thomas Maertens freut sich über die großzügige Erhöhung der Fördermittel und bedankt sich bei der zuständigen Ministerin sowie beim CDU-Fraktionsvorsitzenden im baden-württembergischen Landtag, Prof. Dr. Wolfgang Reinhart, für seine „unermüdliche

Politik & Verwaltung

Unterstützung beim Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau. "Ohne den beständigen Einsatz für den ländlich geprägten Main-Tauber-Kreis und die Stadt Lauda-Königshofen wäre die jetzige Förderung so nicht bewilligt worden. Die Bewilligung der Fördermittel stärkt die Kommunen in schwierigen Zeiten und sind eine nachhaltige Investition für eine gute Zukunft unserer Heimat!"

Langfristig verlässliche Partner

Land und Bund sind dabei mit der Städtebauförderung über die vergleichsweise langen Bewilligungszeiträume von in der Regel acht bis zwölf Jahren langfristig verlässliche Partner. Sie sorgen damit auch in Krisenzeiten für eine stabile und belastbare Bereitstellung der Finanzhilfen und sind für die Städte und Gemeinden in konjunkturell schwierigen Situationen eine unerlässliche Stütze.

Bund und Länder unterstützen gemeinsam bei der Stadtentwicklung. Auch im Jahr 2020 unterstützt der Bund die städtebauliche Weiterentwicklung der Kommunen, indem er zusätzlich zu den Landesfinanzhilfen Bundesmittel zur Verfügung stellt. Horst Seehofer, Bundesminister des Innern, für Bau und Heimat: „Wir verschlanken unsere Förderstruktur. Damit erleichtern wir den Städten und Kommunen die Umsetzung ihrer Vorhaben. Zudem wird der Klimaschutz zur Fördervoraussetzung. Städtebauförderung ohne Klimaschutz wird es künftig nicht mehr geben.“

Die Projekte im Detail

Bahngelände (Lauda)

Fördersumme: 1,8 Mio. €



Der Stadt Lauda-Königshofen wurde eine Finanzhilfee-
höhung für das laufende städtebauliche Erneuerungs-
gebiet zur Herstellung einer Bahnunterführung und für
Neuordnungen im Bahnhofsbereich für Flächen für den
Einzelhandel sowie Schaffung von Stellplätzen in Höhe
von 1,8 Mio. Euro zugesichert. Die Personenunterfüh-
rung soll noch in diesem Sommer für die Öffentlichkeit
zugänglich sein.

Eisenbahnvorstadt/Hexenstock (Königshofen)

Fördersumme: 0,5 Mio. €



Zur Realisierung des laufenden städtebaulichen Er-
neuerungsgebiets beträgt die Finanzhilfee-
höhung 500.000 Euro. Eine der wichtigsten Maßnahmen ist die
Sanierung der Eisenbahnstraße mit einem Investiti-
onssvolumen von rund drei Mio. Euro. Dadurch wird die
Aufenthaltsqualität und die Wahrnehmung dieses be-
deutenden Gebietes in Königshofen massiv verbessern.
Der Spatenstich fand im November 2019 statt.

Politik & Verwaltung



EINWEIHUNG DES ZENTRALHOCHBEHÄLTERS

Ein Millionenprojekt für die Zukunft

Ein Tag der Freude: Kürzlich wurde der Zentralhochbehälter in Gerlachsheim feierlich mit Regierungspräsident Wolfgang Reimer, dem CDU-Fraktionsvorsitzenden im Landtag Prof. Dr. Wolfgang Reinhart und vielen weiteren Projektbeteiligten eingeweiht. Der Zentralhochbehälter versorgt die Ortsteile von Lauda-Königshofen mit frischem Trinkwasser in weiterhin bester Qualität. Eine nachhaltige Maßnahme, um die Wasserversorgung im Mittleren Taubertal zukunftsfest zu machen!

Den Anstoß zur grundlegenden Umstrukturierung der Wasserversorgung im Stadtgebiet gab die 2001 verabschiedete Trinkwasserverordnung, die die Beschaffenheit von Trinkwasser beschreibt. Der gemeinsame Wasserzweckverband unter Beteiligung der Städte Lauda-Königshofen und Tauberbischofsheim, der Gemeinde Werbach sowie den Mitgliedern der Grünbachgruppe (Großrinderfeld, Grünsfeld und Wittighausen) hat nun die Aufgabe, die gesetzlichen Bestimmungen zu erfüllen und die Bürger mit sauberem Trinkwasser zu versorgen. Dabei nimmt der Neubau auf dem Gerlachsheimer Turmberg eine Schlüsselfunktion ein.

Der Zentralhochbehälter nimmt das Wasser, das über die entlang der Bundesstraße 290 verlegten Leitungen transportiert wird, auf und verteilt es von dort an die Ortsnetze von Lauda-Königshofen weiter. Insgesamt 1.800 Kubikmeter Wasser umfasst der Behälter, der sich aufgrund seiner kompakten Bauweise dezent in die Landschaft einfügt. Wie dem Bild zu entnehmen ist, verschwindet der Behälter größtenteils im Berg.



Politik & Verwaltung

Wie ist die neue Wasserversorgung geregelt?

Alle Brunnen im Stadtgebiet von Lauda-Königshofen werden an eine Rohwasserleitung angeschlossen und liefern das Wasser ins Wasserwerk Dittigheim. Dort laufen die Wassermengen von Lauda-Königshofen, Tauberbischofsheim, Werbach und der Grünbachgruppe zusammen, werden gereinigt und später auch entkalkt. Über die Reinwasserleitung des WVMT wird das gereinigte Wasser an einen Übergabebehälter transportiert. Von dort wird es über die eigenen Netze an die Haushalte in jedem Ort weiterverteilt. Hierzu sind wiederum mehrere Pumpwerke und Hochbehälter für den Wasserdruck und zur Zwischenspeicherung erforderlich.

Der neue Zentralhochbehälter in Gerlachsheim erfüllt alle Anforderungen an einen modernen Bau zur Wasserversorgung: Er ist für eine langfristige Nutzung ausgelegt, mit fortschrittlicher Technik ausgestattet und deshalb zukunftsweisend. Nicht zuletzt deshalb wird damit den Grundstein für die dauerhafte Versorgung mit dem wichtigsten Lebensmittel der Welt gelegt.

Versorgungssicherheit auch bei Hochwasser

Die umfangreiche Investition erweist sich als äußerst wertvoll für den Hochwasserschutz: Im Falle eines Unwetters können die umliegenden Städte und Gemeinden des Zweckverbands "Wasserversorgung Mittlere Tauber" (WVMT) die vom Hochwasser betroffenen Stadtteile weiterhin mit Wasser versorgen. Das Land Baden-Württemberg bringt sich mit einer Fördersumme in Höhe von 1,4 Mio. Euro für den Bau des Hochbehälters ein. Damit wird eines der größten Baumaßnahmen in der Geschichte der Stadt Lauda-Königshofen realisiert.



Politik & Verwaltung



25 JAHRE INDUSTRIEPARK OB DER TAUBER Gemeinsam in die Zukunft

Die Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte des Gewerbegebietes „Industrieparks ob der Tauber“ liest sich heute fast wie ein modernes Märchen. Aus einem zunächst rein örtlichen Gewerbegebiet der Stadt Grünsfeld entwickelte sich nach Beteiligung der Stadt Lauda-Königshofen und Gründung eines Zweckverbands eine Erfolgsgeschichte. Am 6. März feierten die Städte Lauda-Königshofen und Grünsfeld gemeinsam das Jubiläum des Industrieparks vor 25 Jahren.

In seiner Ansprache hob Bürgermeister Thomas Maertens, Vorsitzender des Zweckverbandes, hervor, dass vor Ort mehr als 1000 Arbeitsplätze entstanden seien. Als Glücksfall habe sich die Fahrt nach Giebelstadt erwiesen, wo bereits eine Kasernenkonversion mit ähnlicher Größenordnung gelungen sei. Hier habe man viele Impulse erhalten, die anschließend auch hier in der Region genutzt werden konnten.

Prof. Dr. Wolfgang Reinhart, CDU-Fraktionsvorsitzender im baden-württembergischen Landtag, freute sich über die hohe Dynamik im ländlichen Raum und sprach zugleich vom "spirit of the Waltersberg". Das Pionierprojekt habe sich in einem schwierigen Umfeld sehr erfolg-

reich etabliert. Sein Eindruck: "Der Mittelstand ist der Joker im Standortpoker!"

Keimzelle für den großen Erfolg

Der Industriepark ob der Tauber gilt auch bei übergeordneten Stellen wie dem Regionalverband Franken in Heilbronn als ein erfolgreiches Modell der Gewerbeförderung und Schaffung von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum. Wo heute in Grünsfeld der Getränkehersteller Re-



Politik & Verwaltung

fresco ein Werk betreibt – am Ortsausgang in Richtung Distelhausen – befand sich früher eine Konzentrattfabrik des Weltkonzerns Coca-Cola. Logistikdienstleister für Coca-Cola wiederum war die Spedition van-Eupen aus dem Ruhrgebiet. Dort betrieb die van-Eupen-Gruppe auch zahlreiche Autohäuser der japanischen Automobilmарke Nissan.

Eines Tages fragte die Geschäftsleitung der van-Eupen-Gruppe im Rathaus in Grünsfeld an, ob man sich hier ein Nissan-Teiledepot für den süddeutschen Raum vorstellen könne. Der damalige Bürgermeister Alfred Beetz sagte sofort zu. So traf man sich 1989 in der VIP-Lounge auf der Internationalen Automobilausstellung IAA in Frankfurt mit dem damaligen Präsidenten von Nissan Deutschland, Harald Wulff.

Per Handschlag wurde zwischen der Stadt Grünsfeld und der Firma Nissan dabei vereinbart, in Grünsfeld ein Nissan-Teiledepot zu errichten. Da ein größeres Gewerbeobjekt in der Tallage von Grünsfeld nicht zu realisieren war, wurde mit Hilfe des damaligen Landrats Georg Denzer festgelegt, speziell für das Nissan-Teiledepot einen Bebauungsplan für ein geeignetes Gelände auf dem Waltersberg aufzustellen. Der Waltersberg befindet sich westlich der Stadt. Über ihn verläuft die Straße von Grünsfeld nach Distelhausen. Das Vorhaben wurde

in die Tat umgesetzt und am 18. Januar 1991 fand die Einweihung des Nissan-Firmengebäudes statt.

Schon damals war klar gewesen, dass die Geländeerschließung auf dem Waltersberg nur dann wirtschaftlich sein würde, wenn dort noch mehr Gewerbeflächen entstehen. Mit dem Bebauungsplan „Großer Waltersberg II“ wies die Stadt Grünsfeld somit weitere zwölf Hektar aus. 1993 wurden sie für die Bebauung erschlossen. Bald nach der Entstehung des Gewerbegebietes kamen der damalige Stadtbaumeister von Lauda-Königshofen, Ulrich Daberge, sowie der Kreisbaumeister des Main-Tauber-Kreises, Hermann Vogt, auf die Stadt Grünsfeld zu und fragten an, ob man nicht einen gemeinsamen Zweckverband zur Erschließung weiterer Industrie- und Gewerbeflächen gründen könne. Dieser Gedanke wurde von der Stadt Grünsfeld sofort unterstützt und auch vom Ministerium für Ländlichen Raum und vom Regionalverband in Heilbronn mitgetragen.

Der Industriepark ob der Tauber hat heute eine Fläche von 40 Hektar. Von 42 Bauplätzen sind mittlerweile 39 bebaut. Für zwei weitere Grundstücke wurden Baugesuche eingereicht beziehungsweise sie befinden sich in Arbeit. Die zirka 40 angesiedelten, operativ tätigen Firmen bieten etwa 600 Arbeitsplätze mit stark steigender Tendenz.



Politik & Verwaltung



Ein Fachmann in Sachen Abwasser geht in den Ruhestand

Wolfgang Herbst hat sich mehr als 36 Jahre für den Umweltschutz und die Bürgerschaft von Lauda-Königshofen verdient gemacht. Als Leiter der Kläranlage trug er die Verantwortung für die Abwasseraufbereitung aller Stadtteile. Kürzlich wurde er von Bürgermeister Thomas Maertens im Rahmen einer Feierstunde in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Als eine der größten Errungenschaften Europas bezeichnete das Stadtoberhaupt die Aufbereitung von Abwasser, denn diese ermögliche es, das kostbare Gut in einem

qualitativ einwandfreien Zustand weiter zu verwenden. Entsprechend habe Wolfgang Herbst ein bedeutendes Kapitel der deutschen Umweltgesetzgebung mitgeprägt, als es darum ging, die technisch sehr hohen Standards im Arbeitsalltag umzusetzen. Doch zunächst der Reihe nach: 1983 begann der versierte Fachmann sein vielseitiges Wirken als Mitarbeiter in der Kläranlage bei der Stadt Lauda-Königshofen. Der Ausbildung als Klärfacharbeiter und Klärmeister schlossen sich viele weitere Fortbildungen an, die dazu führten, dass Wolfgang Herbst 1985 zunächst zum Leitenden Klärmeister und schließlich 1989 zum geprüften Abwassermeister aufstieg.

„Dass ein Mitarbeiter knapp 37 Jahre für einen Arbeitgeber im Einsatz ist, ist mittlerweile eine Seltenheit geworden. Dank Ihres technischen Sachverstands haben Sie alle Entwicklungen in der Abwasserreinigungstechnik miterlebt und diese in Lauda-Königshofen mit viel Elan vorangebracht. Dafür möchte ich meine Anerkennung und Wertschätzung ausdrücken“, lobte der Bürgermeister im Beisein von Stadtbaumeister Tobias Blessing und Tiefbauleiter Oliver Litterer den Abwasserexperten. Im Namen der Belegschaft drückte auch Personalratsvorsitzender Martin Bethäuser seinen Dank für das stets sehr gute Zusammenwirken aus – ein Lob, das Wolfgang Herbst umgehend erwiderte. Auch im Ruhestand wird es dem Oberbaltbacher garantiert nicht langweilig. So bleibt sicherlich mehr Zeit, um seiner Leidenschaft, dem Dauerlauf, nachzugehen. Die Stadt Lauda-Königshofen wünscht weiterhin alles Gute!

Sanierung der Pfarrstraße

Voraussichtlich am Mittwoch, 08. April 2020 beginnt die Baumaßnahme „Sanierung der Pfarrstraße“. Zunächst wird mit den Sicherheitsmaßnahmen parallel zur Bahn begonnen. Im nächsten Schritt wird der Radweg "Liebliches Taubertal – Der Klassiker" umgeleitet. Die Umleitung erfolgt von Distelhausen nach Lauda (und umgekehrt) über Gerlachsheim. Die Ausschilderung erfolgt durch die ausführende Firma.

Der Ausbau beginnt auf Höhe der Silcherstraße und endet hinter dem Gelände der Firma Lauda. Geplant ist ein überwiegend halbseitiger Ausbau mit Ampelregelung. Ein Teilstück muss im Vollausbau erfolgen.

Das Bauende ist für Dezember 2020 vorgesehen.

Sanierung der Eisenbahnstraße

Die Sanierung der Eisenbahnstraße steht unmittelbar bevor. Deswegen kann es zu Behinderungen in diesem Bereich kommen. Der 5-Sterne Radweg "Liebliches Taubertal – Der Klassiker" ist weiterhin beschildert und wird an der Eisenbahnstraße vorbeigeleitet.

Auslage der Bauleitpläne

Besondere Situationen erfordern kreative Lösungen! Aufgrund der aktuellen Lage liegen die Bauleitpläne während der Öffnungszeiten der Stadtverwaltung im Freien zur öffentlichen Einsicht aus.



Politik & Verwaltung



Kommunalpolitik: Der Bundesvorsitzende der Jungen Union Tilman Kuban besuchte die Junge Union Lauda-Königshofen

Lauda-Königshofen. Am vergangenen Wochenende machte der Bundesvorsitzende der Jungen Union (JU) Deutschlands, Tilman Kuban, auf Einladung des JU-Stadtverbandes Lauda-Königshofen Station im „Josef -Die Weinbar“ in Lauda, um dort in lockerer Runde interessante Gespräche zu führen und um über wichtige aktuelle Themen zu debattieren. Der JU-Stadtverbandsvorsitzende Marco Hess und der JU-Bezirksvorsitzende Dominik Martin sowie zahlreiche Freunde aus den gesamten umliegenden Orts- und Stadtverbänden freuten sich über den namhaften Besucher Tilman Kuban. Nach der persönlichen Begrüßung durch Marco Hess fragte Kuban sofort interessiert in die Runde, was den örtlichen JU-Freunden unter den Nägeln brennt.

Schnell wurde das Thema Mobilfunk genannt, welches in der heutigen Zeit aktueller denn je ist. Dabei wurde klar, dass selbst in Montenegro oder anderen Teilen der Welt ein besseres Mobilfunknetz herrsche wie im Industrieland und „Global-Player“ Deutschland und sich das aus Sicht der JU effektiv ändern müsse- und zwar flächendeckend von der Stadt bis zum Land. Örtliche Vertreter sprachen beispielsweise den aktuell sehr schlechten Empfang von Telefonica (o2) an. Die Netzabdeckung sei dadurch seit Monaten sehr schlecht, das mobile Datennetz funktioniere kaum. Bezirksvorsitzender Dominik Martin ergänzte an dieser Stelle, dass eine fehlende Netzabdeckung nicht nur ein Problem im ländlichen Raum sei, sondern auch in größeren Städten; selbst in der Landeshauptstadt Stuttgart. Auf der neuen Weinsteige sei es z.B. nur im „Stuttgarter Tatort“ möglich, dass die Kommissare pausenlos am Mobiltelefon miteinander

sprechen. „In Wirklichkeit ist das funktechnisches Nirwana“, so Martin.

Das Thema Umwelt wurde auch stark thematisiert. Kuban stellte seine Überzeugung dar, dass Deutschland auch in den kommenden Jahren Verbrennungsmotoren auf seinen Straßen hätte und dass man nicht eine Technologie schlecht reden dürfe, die man noch benötige. Man solle den Verbrennungsmotor und auch synthetische Kraftstoffe weiterentwickeln.

Alle anwesenden waren derselben Meinung, sodass man sich nicht nur auf Elektroantriebe festlegen solle um auch Deutschland als Autobauerland nicht selbst zu schaden. Umweltschutz in Bezug auf Mobilität wurde befürwortet, aber nicht einseitig auf unausgereifte Technologien setzen, so der Tenor der anwesenden Jugendlichen.

Ein der Runde beiwohnender Jungunternehmer und Programmierer erzählte von seinen persönlichen Erfahrungen in Bezug auf Jungunternehmerförderung und wies auf das in den USA praktizierte System hin. Dort würden Startups mehr und besser gefördert, was gleichzeitig bessere Innovationen ermögliche. Kuban hörte interessiert zu und freute sich über diese und mehr spannende Themen, die diskutiert wurden. Er versprach auch weiterhin sich mit ganzer Kraft für die junge Generation einzusetzen, zuzuhören und umzusetzen was möglich sei. Nach einem sichtlich gelungenen Gesprächsabend in lockerer Manier wurde Tilman Kuban von allen mit großem Applaus und einem kleinen Präsentkorb verabschiedet. Marco Hess betonte dabei wie wichtig es sei, dass Tilman Kuban als JU Bundesvorsitzender möglichst viele JU-Verbände im ganzen Land besucht, um „seine Leute“ kennenlernen. Nur so können man mitbekommen, wo in den Verbänden vor Ort „der Schuh drückt“.

Ein Beitrag der Jungen Union Lauda-Königshofen
Text | Marco Hess

Im Bild: Der JU-Bezirksvorsitzende Dominik Martin (links) und der JU-Stadtverbandsvorsitzende Marco Hess (rechts) dankten dem Bundesvorsitzenden der Jungen Union, Tilman Kuban, für seinen Besuch und den spannenden Austausch

Politik & Verwaltung



Öffentliche Bekanntmachungen

Auf unserer Homepage finden Sie u. a. diese neuen öffentlichen Bekanntmachungen:

- Öffentliche Bekanntmachung des Ergebnisses der Neuwahl des Bürgermeisters (m/w/d) am 29. März 2020

► [Zu den öffentlichen Bekanntmachungen](#)

Sitzungsvorlagen für den Gemeinderat

Die Sitzungsvorlagen finden Sie stets aktuell auf www.lauda-koenigshofen.de. Bitte beachten Sie, dass öffentlich anberaumte Sitzungen kurzfristig verschoben werden können. Die Bekanntgabe erfolgt daher ohne Gewähr.

Standesamtliche Nachrichten

Sterbefälle:

Rosa Anna Holler geb. Schmitt, Königshofen (21. Februar)
 Helene Maria Slomka geb. Heffner, Lauda (26. Februar)
 Irmgard Zita Schäffner geb. Kemmer, Gerlachsheim (1. März)
 Rosemarie Jais geb. Hofmann, Königshofen (23. März)

Eheschließungen:

Pembe Durmuş und Türker Aydoğan, Lauda (21. Februar)
 Cansu Yilmaz, Crailsheim und Serdal Yilmaz, Königshofen (13. März)

Aus dem Fundbüro

Aktuelle Fundstücke

Im Fundbüro der Stadt Lauda-Königshofen wurden kürzlich folgende Fundstücke abgegeben:

- Krückstock
- Diverse Schlüssel bzw. Autoschlüssel

Haben Sie Fragen zu verlorenen Gegenständen? Melden Sie sich gerne unter den untenstehenden Kontaktdaten.

Die Abholung ist derzeit nur nach vorheriger telefonischer Kontaktaufnahme möglich.
 Für Rückfragen wenden Sie sich an Tel. 09343/501-5328 und 501-5327

Kultur & Freizeit



Die Spieleautoren Martin Bethäuser (l.), Fabian Schwab (Mitte) und Christoph Kraus (2. v. r.) mit Fachbereichsleiterin Sabine Baumeister und Bürgermeister Thomas Maertens

"DIE HÄNDLER VOM TAUBERTAL" AB SOFORT ERHÄLTlich Heimatgeschichte als Brettspiel

Das neue Brettspiel „Die Händler vom Taubertal“ stärkt in Zeiten des Coronavirus den Zusammenhalt in den Familien und weckt das Interesse für Heimatgeschichte. Es ist ab sofort für € 20,- erhältlich.

Mit der Umsetzung einer außergewöhnlichen Idee hat die Stadt Lauda-Königshofen einen Volltreffer gelandet. Die Rede ist vom Brettspiel „Die Händler vom Taubertal – Wer macht in Lauda-Königshofen ein Bombengeschäft?“. Die Idee dahinter ist, die Spieler auf innovative Weise mit der Geschichte von Lauda-Königshofen in Berührung zu bringen und das Interesse an der tauberfränkischen Heimat zu wecken. Der Schauplatz und die Epoche des 16. Jahrhunderts eröffnen dabei viele kreative Handlungsmöglichkeiten. Der gefährliche Raubritter Hans Thomas von Absberg, der im 16. Jahrhundert in Unterbalbach sein Unwesen trieb, nimmt im Brettspiel eine ebenso zentrale Funktion ein wie die Händlergilde, die der finsternen Gestalt einst den Kampf ansagte.

Ambitioniertes Projekt

An Ideen mangelte es während der kreativen Entwicklung nie. Das inhaltliche Grundgerüst stand schon relativ früh fest. Die große Herausforderung bestand dann

darin, alle Einfälle vernünftig zu einem Gesamtwerk zusammenzubringen. So wurden unzählige Ideen ausgesiebt, um die besten zu behalten. Diese ‚Kunst des Weglassens‘ war zwar mühsam, aber die Arbeit hat sich gelohnt.

Um herauszufinden, ob „Die Händler vom Taubertal“ tatsächlich wie erhofft mit bekannten Spielehits mithalten kann, hat die Stadt kurzerhand den fertig entwickelten



Kultur & Freizeit

Prototypen dem bekannten Onlinemagazin Spielkult.de zur Verfügung gestellt. Mehr als tausend Spiele hat die Redaktion, deren Mitglieder sich mehrmals die Woche zu ausgiebigen Spieleabenden treffen, schon getestet. Die Spannung war also groß, wie eine fachlich versierte, unabhängige Jury das Brettspiel bewerten würde.

Die Rückmeldung kam prompt – und sie kann sich sehen lassen, denn umgehend heimste das Lauda-Königshofen-Spiel eine Auszeichnung ein. „Die Händler vom Taubertal‘ ist ein raffiniertes strategisches Handelsspiel mit einem ausgeklügelten Mechanismus. Von unserer Seite gibt es eine klare Empfehlung!“, bringt der leitende Rezensent Ingo Hackenberg das Testergebnis auf den Punkt. Gelobt werden vor allem der abwechslungsreiche Spielverlauf, die umfangreiche Ausstattung und der hohe Grad an Interaktion zwischen den Spielern. Denn das Handeln, Feilschen und Taktieren ist ein Kernelement des analogen Abenteurers.

Langanhaltender Spielspaß

Dass der renommierte Ravensburger-Verlag für die Produktion des Spiels gewonnen werden konnte, bezeichnen die Spieleautoren als weiteren Glücksgriff. So werde sichergestellt, dass alle Bestandteile auf höchstem Niveau hergestellt werden. Und davon gibt es schließlich einige: ein großer Spielplan, 36 Handelskarten, 20 Marktkarten, 12 Pilgerkarten, sechs Schuldscheine, fünf Ochsenkarren-Tableaus, fünf Händlerfiguren, drei Pilgerfiguren, ein Schwarzer Ritter, mehr als 100 Münzen und Plättchen, ein Hochwassermarker, ein Rundenmarker, ein Würfel und noch einiges mehr bilden das Spielmaterial. All diese Bestandteile sorgen für langanhaltenden Spielspaß, auch nach mehreren Partien.

Hinzu kommt, dass die Spielanleitung ausgiebig mit den unterschiedlichsten Testpersonen erprobt wurde, um zu gewährleisten, dass das Regelwerk auf Anhieb verständlich ist. Die liebevollen Illustrationen der Grafikerin Verena Isabella Fontana

tun ihr Übriges, dass das Werk den hohen Qualitätsmaßstäben professioneller Brettspiele gerecht wird. Die zahlreichen Testpartien fanden nach Dienstschluss im Bürgertreff Mehrgenerationenhaus oder im privaten Rahmen statt. Dieser Feinschliff sei enorm wichtig gewesen, um bestimmte Spielelemente perfekt auszubalancieren, berichten die Autoren.

Heimatgeschichte mal anders

„Die Händler vom Taubertal“ ist als Beitrag für innovatives Stadtmarketing zu verstehen, aber das ist noch längst nicht alles: Basierend auf den Ereignissen aus dem Spiel arbeiten zahlreiche Schüler aus Lauda-Königshofen ganz unterschiedliche Referate aus. Dadurch fungiert „Die Händler vom Taubertal“ gleichzeitig als außergewöhnliches Unterrichtsmaterial. Die Ergebnisse dieser Referate werden dann auf der städtischen Homepage abrufbar sein. Auf diese Weise ist „Die Händler vom Taubertal“ nicht bloß ein Spiel, sondern es wird zum Medium, das heimatgeschichtliches Wissen unkonventionell vermittelt.

Dass viele kreative Ideen bereits in die Ausarbeitung flossen und das Spiel historisch authentisch ist, hat auch die LEADER-Regionalentwicklung Badisch-Franken e.V. begeistert. Deshalb erhielt das Projekt einen positiven Beschluss für die Stadt Lauda-Königshofen. Nicht zuletzt dieser Förderung in Höhe von 40 Prozent ist es zu verdanken, dass das Spiel in einer sehr hochwertigen Ausstattung hergestellt werden kann.

Übrigens: Das Titelbild der Spielebox zieren die Königshöfer Pfarrkirche St. Mauritius sowie der benachbarte Gooden. Beide Gebäude stehen auf besondere Weise für Handel und Glaube in der frühen Neuzeit, daher bringen sie zwei Kernbestandteile des Spiels perfekt rüber. Man darf also schon darauf gespannt sein, wenn Brettspielfans die folgende Frage unter sich entscheiden können: „Wer macht in Lauda-Königshofen ein Bombengeschäft“ und wird bester „Händler vom Taubertal“?



Kultur & Freizeit

Die Verkaufsstellen

- Bahnhofsbuchhandlung in Lauda
- Löwenmarkt in Gerlachsheim
- HERM-Tankstellen in Lauda und Königshofen sowie Total-Tankstelle in Königshofen
- Buchhandlung „Moritz & Lux“ in Lauda-Königshofen (Bestellung per Tel. 07931/51088 oder E-Mail an buchlauda@moritz-lux.de; Lieferung erfolgt direkt nach Hause)
- Buchhandlung „Schwarz auf Weiß“ in Tauberbischofsheim (Bestellung per Tel. 09341/7768 oder E-Mail an schwarztaufweiss@tauberbuch.de; Lieferung erfolgt direkt nach Hause)

Jury und Spieler überzeugt!

„Die Händler vom Taubertal“ hat nicht nur die Jury der LEADER-Regionalentwicklung Baden-Franken e.V. überzeugt, sondern auch die Experten des großen Onlinemagazins Spielkult.de. Das Fazit der Tester: "Raffiniertes strategisches Handelsspiel mit abwechslungsreichem Spielverlauf und viel Interaktion!"



Der Spielablauf

Die Spieler schlüpfen in die Rolle fahrender Händler und versuchen, ihre Waren gewinnbringend an den Mann zu bringen. Die offen liegenden Handelskarten zeigen, welche Waren in welchem Ort nachgefragt werden und wie viel für die Lieferung bezahlt wird. Es gibt auch diverse Boni.



Die Herausforderung besteht nun darin, sich am Markt in Königshofen geschickt mit Waren einzudecken – und zwar zu einem möglichst guten Preis. Dabei gilt es, eifrig mit den Mitspielern zu feilschen.



Nach dem Besuch am Markt entscheidet sich jeder Spieler, wohin er ziehen will. Man kann nun entweder Waren verkaufen oder ...

- die Zugkraft des Ochsenkarrens aufrüsten
- das Glück beim Taschenspieler versuchen
- Pilger befördern
- Kanonenkugeln erwerben
- und ganz vieles mehr.



Die Möglichkeiten sind sehr vielfältig!

In der Nacht zieht der Schwarze Ritter umher und plündert Händler, die ihm begegnen, aus.



Spielziel: Es gewinnt, wer am Spielende die meisten Kanonenkugeln erworben hat. Denn er genießt das größte Ansehen in der Bevölkerung und hat am meisten dazu beigetragen, den Schwarzen Ritter aus Lauda-Königshofen zu vertreiben.



Leben & Wohnen



Standstabilitätsprüfung für die Grabmale

Aufgrund der einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften ist die Stadt Lauda-Königshofen verpflichtet, die Standfestigkeit der Grabmale auf ihren Friedhöfen mindestens einmal jährlich zu überprüfen.

Ursache für eine fehlende Standfestigkeit kann eine fehlende bzw. schadhafte Verdübelung zwischen Grabstein und Sockel sein. Es ist aber auch möglich, dass die Standfestigkeit nachträglich durch Witterungseinflüsse oder das Senken des umliegenden Erdreichs nach dem Zusammenbrechen des Sarges verloren geht. Die Unfallverhütungsvorschriften für Friedhöfe sollen dafür sorgen, die Sicherheit sowohl für auf dem Friedhof Beschäftigte als auch für die Friedhofsbesucher zu gewährleisten. Kinder und ältere Menschen sind hier besonders gefährdet. Immer wieder ist der Presse zu entnehmen, dass Personen, hauptsächlich Kinder, durch nicht standfeste Grabmale verletzt oder sogar getötet werden.

In der Zeit vom 30.03. bis 03.04.2020 werden die Grabmale durch ein Fachunternehmen mit speziell dafür entwickelten Geräten überprüft. Interessierte Bürger können hierbei gerne zusehen.

Gemäß der Unfallverhütungsvorschrift muss die Prüfung nach einem bestimmten Verfahren durchgeführt werden. Ein ordnungsgemäß aufgestellter Grabstein darf



bei dieser Prüfmethode nicht schwanken oder gar umfallen, sondern muss den durch das Gerät ausgeübten Druck standhalten. Diese Prüfmethode ist anerkannt. Die Überprüfung wird nicht durch Hin- und Herrütteln vorgenommen. Eine Beschädigung der Grabmale ist deswegen ausgeschlossen.

Die Nutzungsberechtigten der Grabmale, die den Vorschriften nicht entsprechen, werden von der Stadt gesondert schriftlich benachrichtigt. Ist Gefahr für Leib und Leben der Friedhofsbesucher im Verzuge, wird das Grabmal zusätzlich gesichert bzw. falls dies nicht möglich ist, umgelegt. Die Nutzungsberechtigten erhalten eine schriftliche Aufforderung, die Standstabilität des Grabmals innerhalb einer gesetzten Frist wiederherstellen zu lassen. Der Stadt ist der Nachweis zu erbringen, dass eine ordnungsgemäße Instandsetzung durch eine Fachfirma stattgefunden hat.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass die Nutzungsberechtigten für Schäden, die z.B. durch Umfallen von Grabsteinen an Personen oder Sachen entstehen, voll haften. Die Stadt Lauda-Königshofen haftet als Friedhofsträger ebenso, weshalb wir leider gezwungen sind, die Grabmale derjenigen Nutzungsberechtigten, welche der Aufforderung zur Wiederherstellung der Standfestigkeit der Grabmale innerhalb einer gesetzten Frist nicht nachkommen, auf deren Kosten umzulegen.

Leben & Wohnen

Reisigplatz in Beckstein aufgelöst

Aus aktuellem Anlass weist die Stadtverwaltung darauf hin, dass der Reisigplatz in Beckstein bereits vor geraumer Zeit aufgelöst wurde. Das Entsorgen von Gartenabfällen und Grünschnitt ist somit verboten und gilt als illegale Müllablagerung, die mit empfindlichen Geldbußen geahndet werden kann. Wir bitten um Beachtung!

Ärzte im April

Martin u. Gabriele Breiter: Urlaub vom 06. bis 17. April

Dr. Otto Speth: Urlaub vom 06. bis 17. April

Den Apotheken-Notdienst finden Sie stets aktuell unter www.lak-bw.de/notdienstportal

Sehr geehrte

Bürgerinnen und Bürger,

Sie haben es vielleicht schon bemerkt: In diesem Newsletter fehlt die Rubrik "Veranstaltungskalender". Durch die aktuelle Lage sind das kulturelle und gesellschaftliche Leben, aber auch die Vereinsaktivitäten vorläufig nicht möglich. Wir hoffen, Ihnen bald wieder die gewohnten Informationen bereitstellen zu dürfen. Bis dahin gilt: Bleiben Sie gesund!

Impressum

Stadt Lauda-Königshofen, Fachbereich 1
Marktplatz 1, 97922 Lauda-Königshofen

Beiträge an newsletter@lauda-koenigshofen.de

Redaktion und Design: Christoph Kraus (V.i.S.d.P.)

Bilder: Stadtverwaltung sowie Vereine und Veranstalter, Dieter Göbel

Der nächste Newsletter erscheint Ende April.